Schmalfilm

Autor(en): **Lang, Jos.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 21-22

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-733185

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schmalfilm

Der Vorstand des S. L.-V. hat das Schmalfilmproblem bisher aufmerksam verfolgt und bereits einen diesbezüglichen Passus in den dem Verleiher-Verband am 7. Juni a. c. zugestellten Entwurf zu einem Interessen-Vertrag aufgenommen.

Nachdem der deutsche Reichsverband die Frage des Schmalfilms anlässlich seiner Generalversammlung in Frankfurt behandelt und weiter verfolgt hat, erhielten wir letzter Tage vom Reichsverband in einem Rundschreiben die Mitteilung, dass er von der Spitzenorganisation der deutschen Filmindustrie folgende Antwort erhalten habe :

« Der Verband der Filmindustriellen hat sich in seiner letzten Mitglieder-Versammlung mit dem Schmalfilm beschäftigt.

Es wurde festgestellt, dass keine der anwesenden Mitgliedsfirmen die Absicht hat, Tonspielfilme auf Schmalfilm kopieren zu lassen, und dass auch bei den Mitgliedsfirmen nicht bekannt ist, dass eine andere nicht organisierte Firma derartiges beabsichtige. »

Der Reichsverband schreibt dazu :

« Wir stellen aus Vorstehendem mit Genugtuung fest, dass keine Absicht besteht, Tonspielfilme auf Schmalfilm kopieren zu lassen.

Interessant ist auch eine neuerliche Auskunft der Firma Siemens & Halske an die Spitzenorganisation über die Möglichkeit der Lieferung von Schmalfilm-Vorführungsmaschinen mit Tonzusatz. Danach ist es nur möglich, **Platten**-Tonzusatzgeräte herzustellen.

Dadurch, dass nur diese Wiedergabemöglichkeit für Tonschmalfilme zur Zeit besteht, kann man in Verbindung mit der positiven Erklärung des Filmindustriellen-Verbandes die Schmalfilmgefahr vorerst als gebannt betrachten. »

Wie der Reichsverband noch mitteilt, wird er die Frage mit grösster Aufmerksamkeit weiter verfolgen und wir unsererseits werden dasselbe tun. Aus dem ganzen ergibt sich, dass es heute mit der Schmalfilmgefahr noch nicht so schlimm steht, wie anfänglich von vielen Theaterbesitzer befürchtet wurde.

S. L.-V. *Der Sekretär :* Jos. LANG.

Bundesfeier 1. August 1932

Wie letztes Jahr ist das Schweizerische Bundesfeierkomitee wiederum an uns gelangt mit dem Ersuchen, den Theaterbesitzern zu empfehlen, auch dieses Jahr anlässlich der Bundesfeier, d. h. von der zweiten Hälfte Juli an im Vorprogramm ein Diapositiv vorzuführen, das auf die

Bundesfeiersammlung

aufmerksam macht.

Das Schweiz. Bundesfeierkomitee hat bereits ein diesbezügliches Rundschreiben an die Theaterbesitzer erlassen und wir bitten Mitglieder unseres Verbandes und Nichtmitglieder unseres Verbandes, die Vorführung des ihnen vom Bundesfeierkomitee direkt zugehenden Diapositivs als patriotische Pflicht zu betrachten.

S. L.-V. *Der Sekretär :* Jos. LANG.

Gefällt Ihnen
L'Effort Cinégraphique Suisse ?
Wenn, ja
dann abonnieren Sie darauf !

Berner-Filmschau

Die Koffer des Herrn O. F. im Cinema Capitol

Pressekritik ; Bund, Abendblatt vom 23. Juni 1932. — Dieser Granowsky-Film, der gegenwärtig im Capitol läuft, weist einige Vorzüge auf. In erster Linie wollen wir rühmend hervorheben, dass er sich bewusst von der Dutzendproduktion abkehrt und eigene Wege geht ; dann sei lobend anerkannt, dass die originelle Idee durch die Musik wirkungsvoll unterstützt wird und filmtechnisch ausgezeichnet und in fabelhaftem Tempo wiedergegeben ist. Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass die Songs die Erich Kästner beigesteuert hat, bedeutend über dem Schlagerniveau stehen. So ensteht ein hübsches modernes Märchen von 13 Koffern eines unbekannten Herrn O. F., die eine verträumte Kleinstadt aus ihrem Dauerschlaf aufrütteln, Leben und Bewegung in sie hineinbringen und ihr Wesen völlig verändern. Die Kunst hält ihren Einzung ; ein Kabarett wird eröffnet ; die Zivilisation macht Fortschritte : die ehrsamen Frauen benötigen plötzlich Tausende von Tonnen an Lippenstiften, Puder, Büstenhaltern ; die Stadtverwaltung wird vorbildlich organisiert mit Sekretärinnen und Pagen ; in der ganzen Stadt herrscht eine verrückte Bautätigkeit, die Banken sind mit Geld übersättigt, überall eine wirtschaftliche Hausse, sodass die Finanzminister der Grossstaaten die nächste Weltwirtschaftkonferenz in dieser Stadt abhalten wollen- und das alles nur wegen dieses Herrn O. F., von dem niemand weiss, wer er ist und was er will, und der schliesslich den Leuten völlig aus dem Bewusstsein verschwindet. Wir sind froh, dass das Deutsche Lichtspielsyndikat die Verfilmung eines aktuellen und satirischen Stoffes gewagt hat.

Zur Verleih für die Schweiz : Syndikatfilm A.-G., Bern.

ZU VERKAUFEN

2 NEUE LICHTTONKÖPFE
MIT PHOTOZELLE
PRO STÜCK FR. 500.-

FERNER :

EIN 20 WATT-VERSTÄRKER
MIT
2 KÖRTING-LAUTSPRECHERN „STANDARD"
UND „KINO-LAUTSPRECHER"

GEFL. OFFERTEN UNTER CHIFFRE 199 AN DIE EXP. DES „*EFFORT CINÉGRAPHIQUE SUISSE*", JUMELLES 3, LAUSANNE